Steffen Lehndorff, Jahrgang 1947, Dr. rer. pol., ist Mitarbeiter (Research Fellow) am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen und war dort bis zum Renteneintritt Leiter der Forschungsabteilung Arbeitszeit und Arbeitsorganisation. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Arbeitszeiten, industrielle Beziehungen und nationale Beschäftigungssysteme im europäischen Vergleich (<https://www.uni-due.de/iaq/personalseite.php?name=lehndorff>). Neben Publikationen zur Krise der EU, zur Entwicklung der europäischen Gewerkschaften und zur Arbeitszeitpolitik in Europa befasste er sich in den letzten Jahren mit dem New Deal in den USA der 1930er Jahre und möglichen Anregungen für einen zukünftigen „Green New Deal“ in Europa.

Veröffentlichungen:

Vom New Deal der 1930er Jahre zum Grünen New Deal. In: [PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft](https://www.prokla.de/index.php/PROKLA/article/view/1924) Bd. 51 (202), S. 149–161 (2021)

New Deal heißt Mut zum Konflikt. Was wir von Roosevelts Reformpolitik der 1930er Jahre heute lernen können. Eine Flugschrift. [Hamburg: VSA](https://www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/new-deal-heisst-mut-zum-konflikt/) (2020)

Vorbild und Verheißung: Roosevelts New Deal. In: [Blätter für deutsche und internationale Politik 9](https://www.blaetter.de/ausgabe/2020/september/vorbild-und-verheissung-roosevelts-new-deal), S. 83–93 (2020)

The German “reforms” – no model for the EU. In: Marcuzzo, Maria Cristina / Palumbo, Antonella / Villa, Paola: Economic policy, crisis and innovation. Beyond austerity in Europe, pp. 51–65 (mit Gerhard Bosch, 2020)

Von anderen Ländern lernen? Arbeitszeitpolitik in Europa. In: Sozialismus.de H. 6-2020, S. 66-68 (2020)

In schwerer See. Europäische Gewerkschaften in Krisenzeiten. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung 2018-05 (mit Heiner Dribbusch und Thorsten Schulten)

Divisive integration. The triumph of failed ideas in Europe – revisited. Brussels: ETUI (Hrsg., 2015)